No. 11 u. 12. Jan 22/92 November-December 1891.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.;

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen,** Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Neue Materialien zur Charakteristik und geographischen Verbreitung chinesischer und japanischer Binnenmollusken II.

Von B. Schmacker in Hongkong und O. Boettger in Frankfurt (Main).

(Mit Tafel I u. II.)

(Schluss).

32. *Clausilia* (*Hemiphaedusa*) *uraniscoptyx* n. sp.
(Taf. II, Fig. 6).

Char. Affinis *Cl. sheridani* Pfr., sed lamella supera longissima, fronte in apertura distinctissima. — T. parva subrimata, fusiformis, gracilis, solidula, nitida, corneoflavescens; spira a medio regulariter attenuata convexo-turrita; apex acutus. Anfr. $8\frac{1}{2}$ convexi, sutura

profunda disjuncti, striatuli, ultimus angustior, basi angulato-compressus, ante aperturam valde ascendens et costulato-striatus, penultimo parum altior. Apertura verticalis ovato-piriformis, basi subangulata, superne adnata; peristoma continuum albocallosum, plano-reflexum, margine interlamellari peculiariter rotundato-calloso, externo sub sinulo arcuatim valde protracto ibique incrassato. Lamella supera marginalis sat longa, crassa, obliqua, cum spirali continua; lamella infera recedens, fronte vix conspicua, intus leviter bifurcata; lamella subcolumellaris tenuis, longa, utrimque fossula comitata, ad marginem emersa. Plica principalis intus longa, ventralis; palatalis supera longissima, validior quam principalis, media in apertura longe emersa, intus cum lunella brevissima, laterali, obliqua sed stricta conjuncta.

Alt. 10$^1/_4$, diam. med. 2$^1/_2$ mm; alt. apert. 2$^1/_2$, lat. apert. 1$^3/_4$ mm.

Hab. Bankimtsong, nur in einem lebend gesammelten Stück erbeutet.

Diese sehr merkwürdige Art ist als ein aberranter Typus der Formosa-Gruppe der *Cl. similaris* H. Ad. und *Cl. sheridani* Pfr. aufzufassen, welcher letzteren sie in der Grösse näher steht. Während aber bei den Verwandten die obere Gaumenfalte nur strichförmig entwickelt zu sein pflegt, tritt sie hier weit in die Mündung hinein, so dass sie von vorn gesehen noch weiter vortritt als die Principale und auch mehr erhöht und kräftiger erscheint als diese. Auch in der Bildung des nicht verdoppelten Mundsaums und in der inneren Länge der Principale sind wichtige Unterschiede zu verzeichnen.

Opeas Albers.

33. *Opeas gracile* (Hutt.).

Wegen der Synonymie vergl. Boettger in Nachr.-Bl. d. d. Mal. Ges. 1890 pag. 89.

Diese Art liegt in zahlreichen, durchaus typischen, mit indischen Formen vollkommen übereinstimmenden Stücken vom Südcap vor. Bei bald etwas spindel-thurmförmiger, bald rein thurmförmiger Spira von 8 Umgängen misst hier die Schnecke alt. 10—$10^1/_4$, diam. max. $3^1/_8$—$3^1/_4$ mm.

Einige Stücke von Takao, die in denselben Variationsgränzen schwanken, werden noch grösser und messen bis zu alt. $12^3/_4$, diam. $3^3/_4$ mm.

34. *Opeas clavulinum* (Pot. Mich.).

Potiez et Michaud, Gal. de Douai Bd. 1 pag. 136, Taf. 14, Fig. 9—10 *(Bulimus)*; Pfeiffer, Mon. Hel. viv. Bd. 3 pag. 394 (*Bulimus*).

Ganz zweifellos zu dieser im tropischen und subtropischen Asien ähnlich verbreiteten Art wie die vorige gehört ein todt gesammeltes Stück von $6^1/_2$ Umgängen aus Takao.

Wir kennen die Art in Prachtstücken von aussergewöhnlicher Grösse aus Ostasien von Canton und Hongkong, sodann vom Lo-fou-shan und Bak-wan-shan bei Canton, von Hoihow auf Hainan, Fu-dshou und Amoy in China, und von Nagasaki auf Kiusiu und Hakodade auf Yeso, an den letzteren Orten überall nur von mässigen Dimensionen.

35. *Opeas pyrgula* (A. Ad.).

A. Adams, Ann. Mag. N. H. (4) Bd. 1, 1868 pag. 459 (nomen); Kobelt, Faun. Japon. Extramar. 1879 pag. 63 (nomen).

Die vom Südcap in kleiner Anzahl vorliegenden Stücke stimmen vortrefflich mit unseren von Macao, von Yanghu bei Fudshou, von Hunan und von Hoihow auf Hainan stammenden Formen, die wir sämmtlich der Güte des Herrn Consul Dr. von Möllendorff verdanken, überein, und weichen von dem japanischen Typ, der uns von Kobe vorliegt, nur darin ab, dass ihre Spitze eine Idee stumpfer ist, so dass infolgedessen die Schale ein ganz klein wenig mehr cylindrisch-thurmförmig erscheint. — Bei 6 1/2 Umgängen messen wir alt. 6 1/2—7, diam. max. 2 1/8 mm.

Von allen chinesischen Formen stehen die Stücke von Yanghu bei Fudshou dem japanischen Typ am nächsten: sie sind ununterscheidbar.

Da es uns nicht gelungen ist, in der Literatur eine Diagnose dieser sehr charakteristischen Art aufzufinden, geben wir hier zum Schluss die Beschreibung unserer japanischen Originale:

Char. T. modica rimata, gracilis, subulata, tenuis, nitens, hyalina; spira regulariter elongato-turrita; apex obtusulus. Anfr. 7 1/2 lentissime accrescentes, levissime convexiusculi, sutura profunda subcrenulata disjuncti, irregulariter striati, striis valde curvatis, infra suturam validioribus, ultimus planulatus, ad peripheriam rotundatus, 1/4 altitudinis testae aequans. Apert. subverticalis, basi parum recedens, elongato-rhomboidea vel oblonga, utrimque angulata; perist. simplex, acutum, margine supero substricte descendente, vix rotundato-protracto, infero parum curvato, basi testae parallelo cum columellari superne supra rimam reflexo angulum formante subacutum.

Alt. 8, diam. max. 2 3/8 mm; alt. apert. 2 1/8, lat. apert. 1 3/8 mm.

Hab. Kobe auf Nippon, Japan, einzeln (comm. Freiherr H. von Maltzan).

Tornatellina Beck.

36. *Tornatellina boeningi* n. sp.

(Taf. II, Fig. 7).

Char. T. late perforata conico-turrita, tenuis, diaphana, nitida, pallide cornea-fusca; spira fere exacte elongato-conica; apex acutiusculus. Anfr. 6 convexiusculi, lente accrescentes, sutura distincta disjuncti, striatuli, ultimus modice inflatulus, rotundatus, circa perforationem praecipiter rotundato-subcristatus, fere $1/_3$ altitudinis testae aequans. Apert. obliqua truncato-ovalis, unilamellata; perist. rectum simplex, marginibus distantibus, dextro regulariter curvato, columellari superne triangulariter dilatato, protracto; columella verticalis haud torta, convexiuscula. Exstat lamella tenuis, humilis, longe intrans medio in pariete aperturae.

Alt. $3^1/_4$, diam. $1^7/_8$ mm; alt. apert. $1^1/_4$, lat. apert. $^7/_8$ mm.

Hab. Tamsui, Nord-Formosa; in Anzahl lebend von Herrn G. Degener-Boening gesammelt.

Von perforierten Arten, die an und für sich sehr selten sind, konnten wir keine ausfindig machen, die irgend in naher Beziehung zu der vorliegenden Novität stände. Aus der Literatur mag *T. inconspicua* Braz. von Lord Howe's Island erwähnt werden, die sich durch mehr kegelige Gestalt und spiralgewundene Columelle, und *T. simplex* Pease aus dem centralen pacifischen Ocean, die sich durch kegeligeiförmige Gestalt (über die Parietallamelle wird nichts gesagt) und im Vergleich zur Breite höhere Schale auszeichnen sollen.

Melania Lam.

37. *Melania (Plotia) scabra* Müll. typ., var. *lyriformis* Lea und var. *pagoda* Lea.

Schmacker & Boettger, Nachr.-Bl. d. d. Mal. Ges. 1890 pag. 133 (var. *lyriformis*).

8 Stücke vom Südcap müssen als zum Typus der Art gehörig bezeichnet werden. — Ein gut gehaltenes Stück von hier trägt 15 Höckerspitzen auf dem vorletzten Umgang und misst alt. 20, diam. max. 8 mm.

Die Art liegt weiter in Anzahl von Bankimtsong vor. Da hier Höckerspitzen vollkommen fehlen, darf sie zur var. *lyriformis* gestellt werden. — Bei 5½ bleibenden Umgängen messen wir alt. 18½—21½ mm, diam. max. 9–11 mm. Diese Form von Formosa ist also ziemlich bauchig.

Von Takao stammt eine Fülle von Formen, die gar nicht daran zweifeln lassen, dass auch *M. pagoda* Lea (Brot, Melaniaceen, Nürnberg 1874 pag. 277, Taf. 28, Fig. 5, 5a—c) als blosse Varietät zu dieser Art gehört. Wir können die gesammelten Stücke in drei Gruppen theilen, welche aber vielfach in einander übergehen. Die erste Gruppe umfasst die typische *M. scabra* Müll. (Brot's Taf. 27, Fig. 14a und 14b) mit spitzigen Knötchen auf dem im ersten Drittel des Umgangs stehenden Kiele und bald von schlankerer, bald von kürzerer und bauchigerer Form. Die Zahl der Knötchen auf dem vorletzten Umgange beträgt 9—14, schwankt also in sehr weiten Gränzen. — Alt. 27—30½, diam. max. 12—12½ mm. Mit ihr durch innige Uebergänge verknüpft leben einzeln schlanke und sehr schlanke Formen, deren winklige und schliesslich kaum noch mit Spitzen versehene, S-förmig gebogene Querrippen mit Brot's Taf. 27, Fig. 14 und selbst mit Taf. 27, Fig. 10 (*Mel. cochlea* Lea »Indien«) die grösste Aehnlichkeit haben. Sie besitzen 14—18 Querfalten auf dem vorletzten Umgang. — Alt. 19½—22½, diam. max. 7—8½ mm. Nach der andern Seite endlich treten so kräftig bedornte, grob gestreifte und bauchige Exemplare zahlreich auf, die nicht von *M. pagoda* Lea abweichen, dass wir nach reiflicher Prüfung diese Form nur als Varietät von *M. scabra* Müll. gelten lassen können. Wir zählen auf dem letzten Umgang 7—9, 1½—2 mm lange Dornen, die in Nichts von denen der ächten *pagoda* von den Philippinen abweichen. — Alt. 22½—25½, diam. max. 12—13 mm.

Dass *M. pagoda* Lea, die auf den Philippinen anscheinend getrennt von *M. scabra* Müll. vorkommt, hier in Formosa in vollständigen Uebergängen zu ihr auftritt, dürfte an sich interessant sein; schwieriger gestaltet sich natürlich die Frage, ob damit auch gesagt ist, dass wir *pagoda* in allen Fällen als Varietät auffassen müssen, was wir bejahen möchten, da die Unterschiede beider Formen in erster Linie eben doch nur in der Skulptur beruhen.

38. *Melania (Striatella) formosensis* Edg. A. Smith.

Edg. A. Smith, Proc. Zool. Soc. 1878 pag. 728, Taf. 46, Fig. 4—5; Boettger, Jahrb. d. d. Mal. Ges. Bd. 13, 1886 pag. 12 und Bd. 14, 1887 pag. 115.

Takao. Schöne erwachsene Stücke von alt. 30½—32½, diam. max. 10½—11 mm bei 10½—12 erhaltenen Umgängen. Das grösste Stück misst bei 9½ Umgängen sogar 43 mm Länge, 14½ mm grösste Breite.

39. *Melania (Striatella) turriculus* Lea.

Lea, Proc. Zool. Soc. London 1850 pag. 190; Brot, Melaniaceen, Nürnberg 1874 pag. 239, Taf. 25, Fig. 7 und 7a.

Diese Art, von der uns Brot'sche Originale von Cagayan und ausserdem Stücke von Luzon und Cebu vorliegen, kommt auch am Südcap vor, von wo uns ziemlich zahlreiche Stücke vorliegen.

Die Formosaner zeichnen sich vor denen der philippinischen Fundorte dadurch aus, dass ihnen auf den untern Umgängen die eingedrückten Spirallinien unterhalb der Naht und überhaupt oberhalb der Mitte des Umganges gänzlich fehlen, und dass sie somit auf der Schlusswindung gegen die Basis hin nur 7—9 Streifen zeigen. Im Uebrigen sind sie in Form, Färbung und Skulptur identisch. — Alt. 29—32, diam. max. 10½—11½ mm. — Neu für China.

40. *Melania (Striatella) tuberculata* Müll. var. *chinensis* Nev.

Ueber das Vorkommen dieser Form in Südformosa vergl. Boettger in Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1886 pag. 11 und 1887 pag. 114.

Heute liegt uns nur ein einzelnes sehr schönes erwachsenes Stück von Takao vor, das, abgesehen von den deutlicheren Knötchen auf den Querrippen und der mehr olivengrünen Farbe mit den früher (l. c. pag. 115) von demselben Fundort beschriebenen Stücken übereinstimmt. — Alt. 29½, diam. max. 10½ mm.

41. *Melania (Melania) juncea* Lea.

Brot, Melaniaceen in Mart.-Chemnitz, II. Aufl. Nürnberg 1874 pag. 156, Taf. 18, Fig. 3.

Die in mehr als einem Dutzend Stücken vom Südcap vorliegende Art stimmt vorzüglich mit Diagnose und Beschreibung bei Lea und Brot, und mit unsern Originalen von Luzon, weniger gut mit Brot's Abbildung, die etwas schlanker thurmförmig sein sollte. Während die philippinischen Stücke dieser Art auf den oberen Umgängen meist Querfalten tragen, fehlen solche bei der Formosa-Form immer.

Alt. 33—34½, diam. max. 9—9½ mm; alt. apert. 10—10½, lat. apert. 5—5½ mm. — Verhältniss von Breite zu Gehäusehöhe wie 1 : 3,65, bei Stücken ohne Querskulptur auf den oberen Umgängen aus Majayjay, Luzon, 1 : 3,43 (nach Brot 1 : 3,37).

Diese Art war bis jetzt nur von Luzon bekannt gewesen.

42 u. 43. *Melania* 2 spp. indet.

Vom Südcap liegen noch 2 Melanienarten vor, jede nur in einem Stück, und beide mehr oder weniger an Spitze oder Mündung verletzt. Unter ihnen glauben wir *M. (Melania) constricta* Brot, deren Vaterland bis jetzt unbekannt war, mit ziemlicher Sicherheit zu erkennen, möchten aber diese Ansicht in Anbetracht des absolut ungenügenden vorliegenden Materials vorläufig nur mit Vorbehalt aussprechen. Für die zweite Art wissen wir keine bekannte Spezies zum Vergleich heranzuziehen.

44. *Melania (Tarebia) obliquegranosa* Edg. A. Smith.

Edgar A. Smith, Proc. Zool. Soc. 1878 pag. 729, Taf. 7—8; Boettger, Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1886 pag. 16 und 1887 pag. 115.

Von Takao. Grösser als die früher erwähnten Stücke. — Alt. 36—37, diam. max. 15—17 mm.

Stücke von Bankimtsong sind ausgezeichnet durch geringere Grösse und zeigen häufig braungefleckte Zwischenräume zwischen den Knötchen. Auch finden sich hier und da knotenlose Spiralkielchen zweiter Ordnung zwischen den andern eingeschaltet, so dass die Anzahl der Kiele auf der Schlusswindung bis auf 18 steigen kann. Im Habitus besteht dann eine sehr grosse Aehnlichkeit mit der philippinischen Form, von der uns jetzt ausgezeichnete Stücke auch aus dem See Mainit auf Mindanao (comm. Dr. v. Moellendorff) vorliegen. — Alt. 23½—25, diam. max. 11½—12 mm.

Helicina Lam.

45. *Helicina badia* n. sp.

(Taf. II, Fig. 8).

Char. Differt ab *H. hungerfordiana* Mlldff. et varietate ejus *hainanensi* Mlldff. t. minore, carina distinctiore, apice acutiore. — T. depresso-conoidea aut aurantiaca aut badia unicolor, nitens; spira convexo-conica; apex acutus levissime mamillatus. Anfr. 4 lente accrescentes, planati, sutura impressa disjuncti, striatuli, superiores spiraliter sublineolati et lirulis 2—3 parum distinctis, subtus obsoletis lirati, ultimus carina obtusa carinatus, basi planatus, lente et breviter descendens, penultimo parum latior. Apert. obliqua sphaerico-triangularis; perist. simplex expansiusculum, leviter incrassatum, cum columella brevissima angulum efficiens subrectum; callus basalis modicus microscopice granulatus.

Alt. 2⅞, diam. max. 4⅛ mm; alt. apert. 2, lat. apert. 2 mm.

Hab. Takao (Typus) und Südcap, häufig.

Die Stücke vom Südcap sind etwas starkschaliger als der Typus von Takao, die Lippe ist etwas mehr verstärkt, die weitläufigen Spiralkielchen der oberen Windungen setzen sich bis auf die Oberseite des letzten Umganges fort, wo mitunter 4—6 noch ganz deutlich bis an die Mündung zu verfolgen sind, oder wenigstens als weitläufig gestellte Spirallinien erscheinen. — Alt. 3, diam. max. $4^1/_4$ mm.

Von der nahestehenden *H. hungerfordiana* Mlldff. (Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1882 pag. 182 und 354) von Hongkong, die nur eine verrundet-gewinkelte Peripherie zeigt, unterscheidet sich die vorliegende kleine Schnecke leicht. Schwieriger wird die Unterscheidung von ihren stärker gewinkelten Varietäten var. *hainanensis* Mlldff. (l. c. p. 182 und 354) von Hainan und einer neuen var. *streichi* nob. von der Insel Masu bei Swatow, die sich durch fast absoluten Mangel von Spiralskulptur, selbst auf den obersten Umgängen, auszeichnet, sonst aber der Hainanform sehr nahe steht. Alle diese Formen sind aber erheblich grösser, ihre Windungen gewölbter, ihr Kiel viel weniger scharf, der letzte Umgang etwas rascher anwachsend, entschieden breiter als der vorletzte. Die Unterschiede von der zweiten *Helicina* Formosas sollen bei dieser besprochen werden.

Von sonstigen ostasiatischen Arten dürfte *H. verecunda* Gld. von den Liukiu-Inseln schon durch die bedeutendere Grösse $^1/_4$" ($^1/_4$" engl. = etwa $6^1/_2$ mm) Durchmesser, *H. hakodadiensis* Hartm. (Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia 1890 pag. 286) von Yeso durch bedeutendere Grösse, flachere Form, schärferen Kiel und die feine Spiralskulptur der ganzen Schale leicht zu unterscheiden sein. Nur die letztere stand uns übrigens von Hakodade zu direktem Vergleich zu Gebote.

46. *Helicina hungerfordiana* Mlldff. var. *formosana* n.

Char. Differt a typo hongkongiense t. rosea, spira magis conica, minus convexa, lutea, anfr. ultimo distinctius angulato, ad aperturam superne planiore et albido, apert. majore, perist. magis expanso, albo, margine dextro angulato. — Alt. 4—4$^1/_4$, diam. maj. 5$^1/_2$—5$^5/_8$ mm; alt. apert. 2$^7/_8$, lat. apert. 2$^7/_8$ mm.

Hab. Bankimtsong, zahlreich an Blättern auf Bäumen (Typus der Varietät), ausserdem Bagsa, in wenigen todt gesammelten Stücken. Letztere sind in Form, Skulptur und Grösse denen von Bankimtsong sehr ähnlich und messen alt. 3$^3/_4$—4, diam. 5$^1/_4$—5$^1/_2$ mm.

Durch die feinen, über die ganze Schale fortlaufenden, scharf eingedrückten Spirallinien von allen Varietäten am meisten mit dem Hongkong-Typus übereinstimmend, durch den gewinkelten letzten Umgang sich mehr der var. *hainanensis* Mlldff. und der var. *streichi* Schm. & Bttg. nähernd, aber von diesen allen durch etwas konischeres Gewinde, grössere, stärker ausgebreitete Mündung und die überall deutliche Spiralstreifung gut zu unterscheiden.

Von *H. badia* nob. unterscheidet sich die vorliegende Schnecke leicht durch die bedeutendere Grösse, helle Färbung, deutliche enge Spiralskulptur und namentlich durch das raschere Anwachsen der Umgänge, was die letzte Windung breiter erscheinen lässt, sowie durch den etwas mehr verrundeten, schwächeren Kiel derselben.

Pupinella Gray.

47. *Pupinella swinhoei* H. Ad. var. *meridionalis* n.

Char. Aff. *P. rufae* Sow. Japoniae, sed apertura minore, perist. albo, interno distinctiore magis protracto, foramine columellari multo angustiore. — T. non rimata, rarius perforato-rimata, oblongo-ovata, solida, opaca, aut pallide aut obscure corneo-brunnea, detrita grisea; spira sensim attenuata, elate convexo-conica; apex acutiusculus. Anfr. 6—6$^1/_2$ convexiusculi, sutura impressa albescente discreti, subtilissime striati, striis fere semper detritis, ultimus descendens, subdecrescens, penultimo humilior, basi nullo modo angulatus, in regione umbilicali crista minima brevissima munitus. Apert. parva subverticalis, basi leviter protracta, circularis, utrimque canaliculata, canali supero pone lamellam dentiformem strictam parietis aperturae inciso, alto, superne rotundato, incisione columellari angustissima et perforatione parva pone columellam latam, planatam instructa; peristoma duplex, internum valde protractum, externum late expansum et valde reflexum, album, marginibus callo lato nitido conjunctum.

Alt. $9\frac{1}{2}$—11, diam. med. $4\frac{1}{4}$—$4\frac{3}{4}$, max. $4\frac{3}{4}$—$5\frac{1}{4}$ mm; apert. intus $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{8}$ mm longa et lata.

Hab. Bankimtsong, Süd-Formosa, lebend gesammelt.

Blos nach den Beschreibungen und Abbildungen beurtheilt schien uns die vorliegende Form anfangs von den beiden von Formosa bekannten *Pupinella*-Arten gut verschieden zu sein. *P. swinhoei* H. Ad. von Tamsui, Nord-Formosa, ist 14 mm lang, $5\frac{1}{2}$ mm breit, hat kräftigen Kiel (valde cristata) um die Perforation herum und soll geräumigere Mündung und weitläufige Spiralskulptur besitzen. Näher schon schien unsere Schnecke zu stehen der *P. morrisonia* H. Ad. aus Central-Formosa, aber diese besitzt in der Abbildung (Proc. Zool. Soc. London 1872 Taf. 3, Fig. 21) eine lebhaft rothbraune Lippe, hat bei alt. 12, diam. 5 mm $7\frac{1}{2}$ Umgänge und die Schlusswindung soll »basi juxta rimam cristatus« sein. Letzteres ist aber bei unserer Form kaum mehr der Fall als bei *P. rufa* Sow., deren minutiöser Kiel mit Recht z. B. in der Kobelt'schen Diagnose auch nicht erwähnt wird. Endlich scheint auch die Inzisur der unteren Perforation bei *P. morrisonia* breiter zu sein als bei unserer Form, und das Verhältniss ihrer Mündungsweite zur Gehäusehöhe beträgt nach der Abbildung bei *P. morrisonia* 1 : 4, bei unserer Schnecke aber 1 : 5,3.

Um die Frage der spezifischen Valenz zu entscheiden, wandten wir uns unter Vorlage von Exemplaren an das Britische Museum in London und an das Indian Museum in Calcutta, von denen uns bekannt war, dass sie das reichste Material in Formosa-Pupinellen besitzen. Herr Edgar Ad. Smith in London schrieb uns sofort, dass er *P. morrisonia* H. Ad. nur für eine leichte Varietät von *P. swinhoei* H. Ad. halte, und dass unsere Schnecke eine zweite Varietät darstelle, die sich nur durch geringere Grösse auszeichne: er könne keine anderen Unterscheidungsmerkmale finden. Herr J. Wood-Mason in Calcutta hält ebenfalls unsere Schnecke nur für eine kleine Form von *P. morrisonia* H. Ad. Das typische Stück von letzterer Art in Calcutta messe alt. 12 $^2/_5$, diam. 5 $^1/_5$ mm, sei bleich hornfarbig mit weissem Mundsaum und etwas enger skulptiert als die Schnecke von Bankimtsong. In der Seitenansicht zeige *P. morrisonia* H. Ad. »at the bottom of the sinus, next to the fissure, which communicates with the cavity of the body-whorl, a round concavity, the sinus being, in fact, deeper and wider at bottom.« In dem Bau der Nabelgegend aber seien beide Formen übereinstimmend, und nur die Abweichung sei noch hervorzuheben, dass die Stücke von Bankimtsong eine etwas weniger ausgezogene Gehäusespitze zeigten.

Nach alledem scheint es sicher zu sein, dass auf Formosa nur eine einzige *Pupinella* vorkommt, die von N. nach S. an Grösse abnimmt und gleichzeitig damit im Kiel eine allmähliche Abschwächung erleidet.

Alycaeus Gray.

48. *Alycaeus (Dioryx) swinhoei* H. Ad.

H. Adams, Proc. Zool. Soc. London 1866 pag. 318, Taf. 33, Fig. 11, 11 a.

4 Stücke von Bagsa, leider alle todt gesammelt und nur eins leidlich erhalten. Die Maaße sind diam. maj. 5—

5½, min. 4—5, alt. 6—7 mm. Adams gibt 6½ + 5 + 6½ an, also ebenso hoch wie breit, während die vorliegenden Exemplare höher als breit sind. Nahtröhre 2 mm lang.

Diese Art ist von *A. pilula* Gld. und *A. kobeltianus* v. Mlldff. unzweifelhaft gut unterschieden durch die höher ausgezogene kegelförmige Spira, die an Grösse langsamer zunehmenden 4¼—4½ (nicht 4) Umgänge und die relativ geringere Höhe und Bauchigkeit des letzten Umganges. Die Nahtröhre ist etwas länger als die von *A. pilula*, aber erheblich kürzer als die von *A. kobeltianus* Mlldff.

Leptopoma Pfr.

49. *Leptopoma vitreum* Lesson var. *lactea* Kob.

v. Moellendorff, Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1883 pag. 287, Taf. 10, Fig. 4 *(taivanum)*; Boettger & Schmacker, Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1890 pag. 125 (*taivanum*).

Nach unserem sicheren Vergleichsmaterial von Neu-Guinea, Neubritannien und den Philippineninseln Agajo bei Cebú, Cebú, Guimaras, Negros und Mindoro ist es fernerhin unmöglich, die Form von Südformosa auch nur als Varietät von der philippinischen Form zu trennen. Sie ist weder höher, noch enger genabelt als diese Form, und auch der letzte Umgang ist in keiner Weise auffallend geschwollen; mit einem Wort: die Stücke von Agajo z. B. sind in Farbe, Grösse und Form ununterscheidbar von den Stücken vom Südcap, so dass bei Mischung der Fundorte eine Trennung absolut unmöglich erschien. Vom Typus von Neu-Guinea und der Gazellenhalbinsel unterscheiden sich die Stücke von Formosa wie die von den Philippinen durch das gänzliche Fehlen einer schwachen peripherischen Kante, wie sie dem Typus zukommt, sowie durch meist erheblichere Schalengrösse. Wir ziehen für unsere und die Philippinen-Form den jüngeren Namen Kobelt's „var. *lactea*“ aus dem

Grunde vor „var. *taiwanica*“ Möllendorff's vor, weil die Schnecke ja nicht auf Formosa beschränkt erscheint.

Hab. Südcap, woher wir unsere grössten Exemplare haben. — Diam. maj. 13¼—17, min. 10½—13 mm, alt. 13¼—17½ mm.

Von Bankimtsong besitzen wir eine kleinere Form von diam. maj. 13 16, min. 10—12, alt. 13—15½ mm. Exemplare von Bagsa schliesslich sind noch kleiner und messen diam. maj. 13—14½, min. 10—11½, alt. 12½—15 mm.

Cyclophorus Montfort.

50. *Cyclophorus friesianus* Mlldff.

v. Moellendorff, Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1883 pag. 286.

Bis auf die Grösse stimmen die bei Bankimtsong lebend gesammelten Exemplare recht gut zu Moellendorff's Diagnose. Der Autor gibt diam. maj. 25, min. 20, alt. 21 mm an. Wir messen diam. maj. 19—22, min. 16—18½, alt. 17—19 mm.

Wir würden das Peristom bei den alten Exemplaren »subduplex« nennen, und dann ist auch wohl der verrundete Kiel um den Nabeltrichter erwähnenswerth. Ferner fällt auf, dass der Kiel der Peripherie sich (wie bei *clouthianus* Mlldff, dem die Art überhaupt ähnlich ist), bis in den Mundsaum fortsetzt, sofern dieser noch nicht zu stark überbildet ist. Die für die Art charakteristischen Spiralkielchen über und unter dem peripherischen Hauptkiel sind oft weniger deutlich, zeigen sich aber, in diesem Falle wenigstens, durch dunklere Spiralbinden in der Färbung markiert.

Auch bei Bagsa in einigen Stücken gesammelt

51. *Cyclophorus moellendorffi* n. sp.

(Taf. II, Fig. 9).

Char. T. anguste umbilicata, umbilico ⅛ latitudinis testae aequante, turbinata, solida, sub epidermide facile

Bei *C. friesianus* ist das Verhältniss 1 : 2,60. Die Höhe verhält sich zur Breite bei unserer Art wie 1 : 1,18, bei *friesianus* wie 1 : 1,26. Mit dem nordformosanischen *C. formosensis* Nev. hat die Art keine Aehnlichkeit.

Cyclotus Guilding.

52. *Cyclotus (Eucyclotus) taivanus* H. Ad.

H. Adams, Proc. Zool. Soc. 1870 pag. 378, Taf. 27, Fig. 11—11a; von Moellendorff, Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1883 pag. 283.

Unsere grössten Stücke zeigen 16 + 13 + 10 mm. Die Färbung innen gut gereinigter Exemplare ist nicht so dunkel wie die der Adams'schen Abbildung, die Binde ist häufig undeutlich, und an einzelnen einfarbig bernsteingelben Stücken fehlt sie ganz. Abgesehen davon stimmt Abbildung und Beschreibung gut. Der Nabel misst 1 : 3,47 der Gehäusebreite; der Mundsaum ist statt subduplicatum besser »incrassatum, striis concentricis irregulariter multistriatum« zu nennen. Der Deckel zeigt 7—8 deutliche Umgänge.

Diese Art ist ohne Frage dem südchinesischen *C. chinensis* P. sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch etwas rascheres Anwachsen der Umgänge und infolgedessen etwas engeren Nabel und etwas grössere, deutlich schiefer gestellte Mündung. Der Mundsaum der Formosa-Art ist einfach, nicht doppelt, und auch die Farbenzeichnung ist insofern verschieden, als die rothbraunen Striemen hier weniger lebhaft sind, viel enger aneinander stehen, und die Schale überhaupt mehr marmoriert oder feingefleckt als mit groben Zickzacklinien, wie sie die südchinesische Spezies besitzt, bedeckt erscheinen lassen.

Hab. Bankimtsong in den Bergen, lebend gesammelt.

53. *Cyclotus (Platyrhaphe) minutus* H. Ad.

H. Adams, Proc. Zool. Soc. 1866 pag. 318, Taf. 33, Fig. 10.

deterenda sordide brunnea, ad suturam subfoliosa, corneo-flavescens, taeniis spiralibus angustis punctatis castaneis ornata; spira sat alta convexo-conica; apex acutus. Anfr. 5—5 1/2 convexi, sutura profunde impressa disjuncti, lente accrescentes, distincte subtiliter striati, ultimus ad suturam parum deplanatus, ad peripheriam carina sat distincta albida, inferne taenia castanea distinctiore terminata munita, basi subplanatus, ad aperturam non descendens, 1/2 altitudinis vix superans. Apertura parva obliqua, circularis; peristoma continuum incrassatum, duplex, externum reflexiusculum, internum magis minusve protractum, hebes, albo-sublabiatum, margine supero sursum paululum protracto, columellari normali. — Operculum normale.

Diam. maj. 18—20 1/2, min. 15—17, alt. 16—16 1/2 mm; apert. extus 10—10 1/2, intus 7—7 1/2 mm alta et lata.

Hab. Südcap von Formosa, in den Bergen, lebend in Anzahl gesammelt.

var. *humicola* n.

Char. Differt a typo t. minore, umbilico angustiore, 1/9 latitudinis testae aequante, tenuiore, anfractibus 5 laetius pictis, taenia claro-tesselata ad suturam, fasciis transversis testae distinctioribus.

Diam. maj. 17—18, min. 14 1/2—15, alt. 15 mm; apert. alt. 9, lat. 9—9 1/4 mm, intus 6 3/4 mm.

Hab. Südcap, am Fuß der Berge, lebend in Anzahl gesammelt.

Mit *C. friesianus* Moell. kann vorliegende Art nicht verwechselt werden wegen der ihr fehlenden Spiralleistchen auf dem letzten Umgange, wegen der bei unserer Art grösseren Gehäusehöhe und wegen ihrer weit kleineren Mündung. Bei unserer Art verhält sich die lichte Weite der Mündung zur Höhe des Gehäuses wie 1 : 2,67 bis 1 : 2,73.

Zahlreich bei Takao lebend gesammelt. — Diam. maj. 6½—8¼, min. 5½—7, alt. 4¼—5¼ mm. Ausserdem vom Südcap, zahlreich und lebend, etwas kleiner. — Diam. maj. 6½—7, min. 5¼—6, alt. 4—5 mm.

Adams gibt als Maaß 7 + 6 + 4 an und sagt, dass »nach Swinhoe's Angabe die Art im Süden grösser zu werden scheine.« Unserem Material nach ist die südliche Form gerade die kleinere. Die Färbung unserer Exemplare ist heller als auf der Illustration: gelblich bis gelblich weiss bei denen vom Südcap; unter denen von Takao finden sich eine Anzahl violette mit weisslichem Reif. Uebrigens erwähnt Adams in seiner Diagnose nicht die erhabenen Spiralkielchen, welche diese Art zieren, während er sie bei dem zugleich publicierten *C. swinhoei* angibt.

Erinnert sehr an *C. parvulus* v. Mts. von Ternate, der aber mehr rothbraun gefärbt ist und einen mehr trichterförmig ausgehöhlten Deckel von 7 Umgängen zeigt, während die Formosa-Art an ihrem nur schwach konkaven Deckel deren 8—9 besitzt.

Liegt auch von Bagsa in zwei typischen Stücken vor.

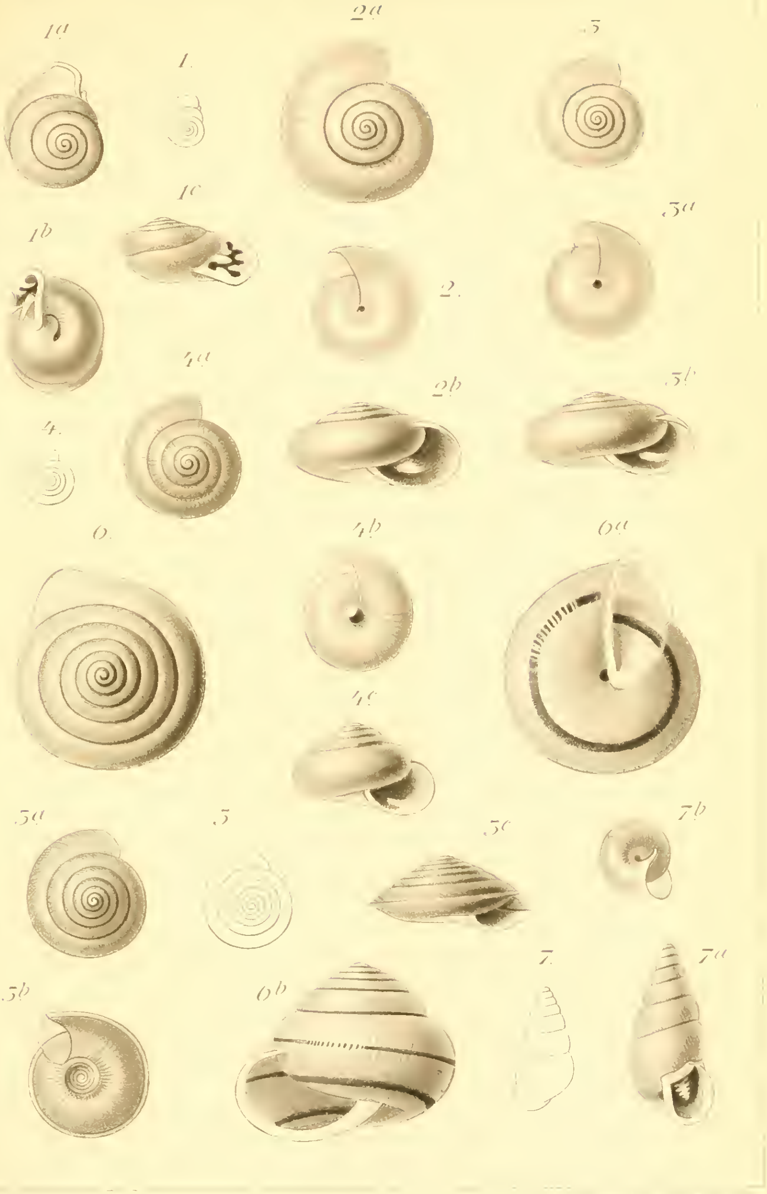
Truncatella Risso.

54. *Truncatella valida* Pfr.

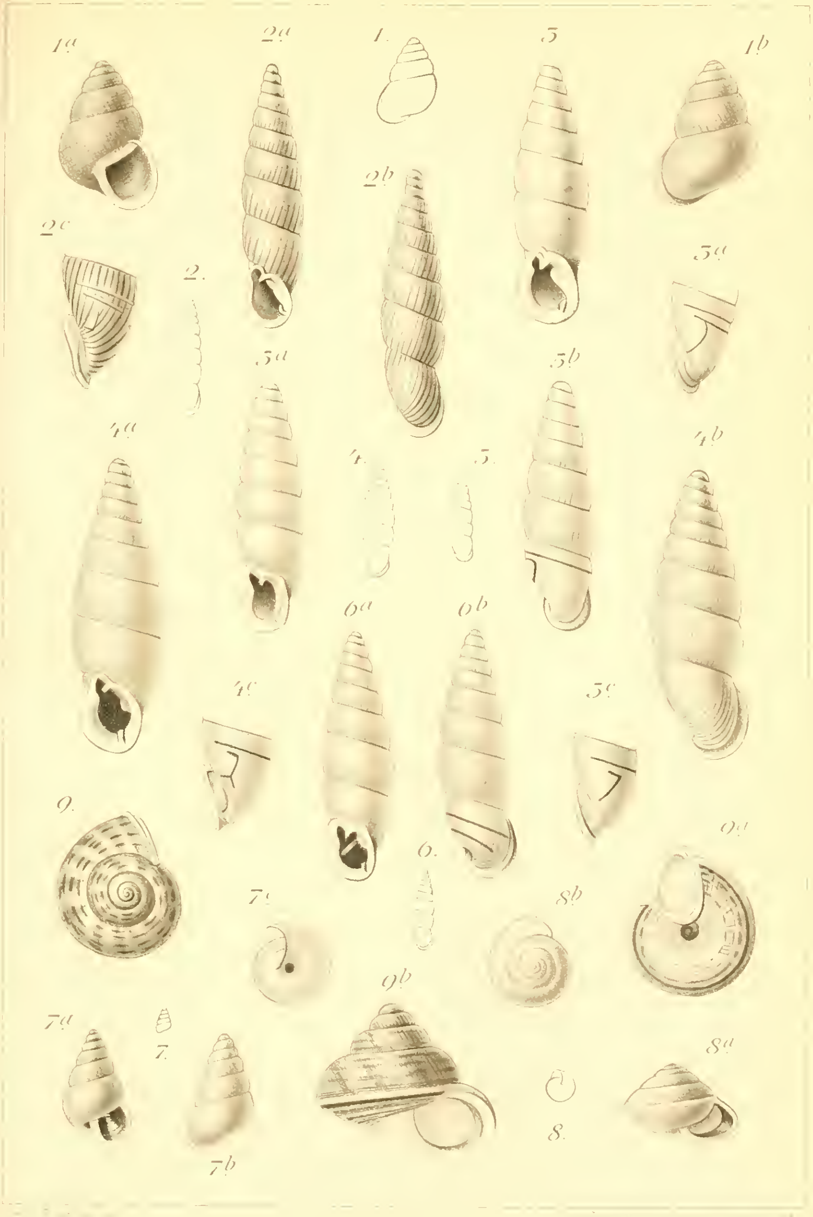
Pfeiffer, Monogr. Auric. 1856 pag. 184 und Monogr. Pneum. Suppl. 3 pag. 13.

Am Südcap in Menge lebend gesammelt. Verschieden vom Typus nur durch etwas bedeutendere Grösse. Pfeiffer gibt 9½ + 3 mm an; wir messen 10 + 3½ mm.

Bekannt von Baclayon, Capul (Philippinen), Neu-Caledonien und von der Halbinsel Malacca; nach Pfeiffer noch von Süd-Amboina und Albay auf Luzon.


1a
1.
2a
3
1c
1b
3a
2.
4a
2b
3b
4.
6.
4b
6a
4c
5a
5
5c
7b
7.
7a
5b
6b

1 Streptaxis heudei n. 2. Macrochlamys formosana n. 3 M. par n.
4 Lamprocystis spadix n. 5 Trochomorpha haenseli n. 6. Helix pancala n
7. Buliminus leptostracus n


1a
2a
1.
3
1b
2b
2c
2.
3a
3a
3b
4a
4.
5.
4b
6a
6b
4c
5c
9.
6.
9a
7c
8b
9b
7a
7.
8
7b
8a

1 Buliminus warburgi n. 2. Clausilia eumegetha n. 3 Cl odontochila n
4. Cl. myersi n. 5 Cl. bagsana n. 6. Cl. uraniscoptyx n. 7 Tornatellina boeningi n
8. Helicina badia n. 9. Cyclophorus moellendorffi n